MBARA OZIOMA

PARTNERSCHAFT FÜR ENTWICKLUNG IM SÜDEN NIGERIAS

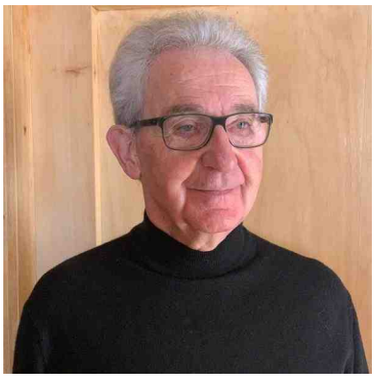
www.mbaraozioma.ch



Hoffnungsvoll in die Zukunft blicken

Unser Einsatz ist wichtig

Liebe Leserin, lieber Leser



Vor einigen Jahren ist mir das Projekt Mbara Ozioma begegnet, als mich Roland Just gebeten hat, ihn bei der Beschaffung von finanziellen Mitteln mit Anfragen bei verschiedenen Stiftungen zu unterstützen. Damals ging es um die Finanzierung des Mbara Ozioma College of Technology (MOCTECH).

Ich weiss nicht mehr wie viele Stiftungen ich angerufen habe, aber geblieben ist mir, dass ich sehr viele Absagen und nur eine oder zwei Zusagen erhalten habe. Roland hat die Finanzierung trotz meines bescheidenen Beitrages geschafft.

Aus den Newslettern der vergangenen Jahre konnte ich die stetigen Fortschritte in der Entwicklung in Umunumo verfolgen und bin beeindruckt, was wir zusammen mit unseren Partnern in Österreich und Deutschland projektiert, umgesetzt und erfolgreich in Betrieb genommen haben.
Auch wenn keine grösseren Projekte in naher Zukunft bevorstehen, sollte diese Zusammenarbeit für die Entwicklung im Süden Nigerias unbedingt weitergehen und das bisher Erreichte unterstützt und weiterentwickelt werden. Dies soll in enger Zusammenarbeit des Stiftungsrates, dem Geschäftsleiter und mit der Arbeits- und Projektgruppe geschehen, welche nach rund vier Jahren ihre Tätigkeit wieder aufgenommen hat.
Ich wünsche allen an diesem wertvollen Projekt beteiligten Menschen für die Zukunft alles Gute und es hat mich gefreut, dass ich für eine kurze Zeit Teil von Mbara Ozioma sein durfte.

Hansjürg Lehmann, Geschäftsleiter

Gemeinsam Türen öffnen – von der Surselva bis nach Nigeria

Hinter diesem Engagement steht die Fundaziun Tür auf – mo vinavon in Disentis/Mustér. Sie verbindet soziale Verantwortung in unserer Region mit der Partnerschaft für Entwicklung im Süden Nigerias, Mbara Ozioma. Im Mittelpunkt stehen Menschen, ihre Fähigkeiten und die Chance, ihre Zukunft mitzugestalten.
Mbara Ozioma ist Teil des vielfältigen Engagements unserer Stiftung. Dazu gehören auch die Kita Lumpazi, die Lebensmittelhilfe «Tischlein Deck Dich», Kultur und Begegnung in der ARENA sowie Ferien und Gemeinschaft im Camp Cadi. Was all diese Projekte verbindet: Menschen unterstützen, Zusammenhalt stärken und neue Perspektiven eröffnen. Regional verwurzelt und über Grenzen hinweg verbunden – so setzen wir uns für eine offene, solidarische Gesellschaft ein.
Lernen Sie unsere Stiftung und ihre Projekte kennen: Auf www.fundaziun-tuerauf.ch erfahren Sie mehr über unser Engagement und darüber, wie Sie mit Spenden, Partnerschaften oder Freiwilligenarbeit mitwirken können.
Gemeinsam können wir mehr bewegen!

FUNDAZIUN
TÜR AUF
MO VINAVON

Gute Geschäfte mit den Farmprodukten

Giuachin Kreiliger

Die Gewinne gehören Ihnen, aber eben auch die Verluste. Das musste auch Madame Felicia lernen, die Gurken der Mbara Ozioma Integrated Farms verkauft. Seitdem ihre Ware einmal angefault war, legt sie sie immer auf eine Plastikmatte statt auf den nackten Erdboden.

"Wir könnten viel mehr verkaufen"

Die Rückmeldung der sogenannten Distributorinnen ist stets positiv: Man ist sehr zufrieden mit der Qualität und der Nähe. Ohne weiteres könnten Sie mehr absetzen. Madame Felicia zum Beispiel muss im benachbarten Bundesstaat weitere Gurken dazu kaufen, um ihren Vertrieb profitabel zu halten.



Wie alle im Vertrieb ist Madame Felicia selbstständig, aber durch die Frauenkooperative St. Nicholas mit Mbara Ozioma verbunden

Regelmässig holt sie die frischen Gurkenernte bei der Farm ab und verkauft die Ware an Kunden in der Region, besonnders dort wo sie vorteilhafte Preise bekommt, beispielsweise bei Restaurants und Hotels. Denn die Wahl der Abnehmer gehört zu den wichtigsten Entscheidungen. Anders als in Europa schwanken die Preise nämlich stark, und somit ist der richtige Zeitpunkt und Ort entscheidend. Denn die Distributorinnen bekommen die Produkte der Farm zwar zu einem vergünstigten Preis, müssen dann aber selbst dafür sorgen, dass sie sie mit Gewinn verkaufen können.

Gross eingestiegen im Eierhandel

Im Vergleich zu Madame Felicia hat Onyeahialam Ezinnne Vivian schon ein grösseres Geschäftsvolumen. Sie setzt monatlich ungefähr 250 Kisten Eier und 50 Hühner ab. Damit sie das schafft helfen ihr ihr Ehemann und eine Verkäuferin bei den täglichen Aufgaben.



Onyeahialam Ezinne Vivian (links im Bild) verkauft Eier und Hühner im benachbarten Umuakagu

"Der holprige Transportweg zur Farm ist die grösste Gefahr für die Eier. Danach gehen sie mir gut von der Hand. Besonders an den Festtagen habe ich eigentlich viel zu wenig Eier und Hühner für meine Kunden", meint die gewiefte Geschäftsfrau.

Durch ihre diversen Betriebszweige kann die Farm auch das Hochpreissegment bedienen.

Namentlich bedeutet das, dass sie auch teurere Produkte wie Schweinefleisch im Angebot führt. Und hier kommt Osinachi Njoku ins Spiel. Sie ist eine der Frauen der St. Nicholas Kooperative, die über Kühlräume verfügt und so das Schweinefleisch der Farm direkt aus den Kühlräumen der Farm bezieht.

"Das beste an der Farm ist die Nähe zu den Absatzmärkten. Aber ich schätze auch die Frische und Qualität!" Insgesamt verkauft sie etwa 250 Kilogramm Schweinefleisch monatlich und macht so zumeist einen guten Gewinn.

Indem die Farm den Frauen der Kooperative günstige Preise bietet, sichert sie ihnen nicht nur Gewinn und erfolgreichen Geschäftsverlauf. Auch die Unabhängigkeit und das unternehmerische Denken der Händlerinnen wird gefördert.



Osinachi Njoku verkafut monatlich etwa 300 Kg Schweinefleisch

Die Farm ist ein richtiges Zugpferd

Giuachin Kreiliger

Die Mbara Ozioma Integrated Farms (MOIF) sind ein richtiges ökonomisches Zugpferd der Mbara Ozioma Foundation geworden. Und dabei beginnen einzelne Betriebe wie die Fischzucht erst jetzt richtig mit der Produktion. Und auch die Synergien, die der Songhai-Philosophie Zugrunde liegen, beginnen erst ihre Wirkung zu entfalten.

Auch wegen dem Kreislaufgedanken führt die MOIF neben einer hochprofitablen Legestation ökologisch sanftere Betriebszweige wie den Gemüseanbau. Der Hühnerkot wird als Dünger genutzt, und die Restprodukte der Plantagen können wiederum für die Schweinemast verwendet werden.

Die Wasserpflanzen in den Klärteichen sollen wiederum die Überdüngung der Gewässer verhindern. Die Landwirtschaft in ökologischer und sozialer Verantwortung als ganzes gedacht. Nicht zuletzt bedeutet das auch Vorteile für die übrigen MOF Projekte: die MOCTECH kann den Lehrplan mit einem weiteren praxisorientierten



In der Kreislaufwirtschaft von Songhai spielt die Zucht von Tilapias eine wichtige Rolle

Ausbildungsprogramm erweitern. Und die Spitex (Homecare) kann für ihre Klienten frische Heilpflanzen vom Kräutergarten der Farm beziehen.

Wenn ich für einen Tag der Chef wäre

Kelvin Karibo Wakama

Wir haben Kelvin Karibo Wakama gebeten, sich vorzustellen, dass er für einen Tag die Mbara Ozioma Foundation (MOF) leiten würde. Hier schildert er, welche Projekte er was er an dem Tag als Interims-Manager annpacken würde.

Nach meinem Abschluss an der MOCTECH in Computer Hardware Engineering Technology habe ich angefangen im Büro der MOF zu arbeiten. Ich bin dort so etwas wie der IT-Experte. Wenn der Beamer bei einer Präsentätion nicht geht, oder ein Besucher aus der Schweiz einen uralten Computer anschleppt, bin ich es der die Dinge zum laufen bringt. Nicht immer liegt es an der Software. In unserem Computer-Raum dringt beispielsweise Staub durch die nicht ganz verschliessbaren Fenster, und schädigt die Geräte. Da hilft keine moderne Software!

Wir haben etwas zu Bieten!

In Nigeria gibt es nicht viele Schulen, die ihre Schülerinnen und Schüler an richtigen Maschinen arbeiten lassen, und die Schüler diesen Schwierigkeiten aussetzen. Die Qualität unserer Ausbildung ist aussergewöhnlich, aber unsere PR ist es nicht! Ein professionelles Team, dass die sozialen Medien bespielt, könnte noch einiges mehr herausholen. Bei anderen Firmen mit weitaus schlechteren Voraussetzungen funktioniert so eine Strategie auch, und wir haben so viel zu bieten! Das gilt auch für die Farm, wahrscheinlich in noch grösserem Ausmass.

Bildung und Marketing könnten Hand in Hand gehen, wir klären die Menschen über die Gesundheitsfolgen von Pestiziden auf, bewerben unsere Produkte und verbreiten landwirtschaftliches Know-How weit über die Dorfgrenzen hinaus. In Nigeria nennt man das “to kill two birds with one stone” (zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen).

Es wird spät

Heute ist ein langer Arbeitstag für mich als Interims-Manager, denn nachdem ich eine offensive Social Media Strategie aufgegleist habe, mache ich mich noch an die digitale Vernetzung der gesamten Mbara Ozioma Foundation. Geschäftszahlen, Studierendendaten, all das soll zentral erfasst und von überall einsehbar sein. Ausserdem möchte ich, dass die Studis auch von Zuhause aus lernen können und lege deshalb auch gleich den Grundstein für ein gutes E-Learning System.



Kelvin Karibo Wakama ist einer der Allrounder im MOF-Büro in Umunumo und zuständig für die IT.

Irgendwann, nach Mitternacht, würde ich mich daran machen, unsere Verbindungen mit der Industrie zu verstärken. Ich würde bekannte Experten zu Vorträgen einladen, an denen unsere Studierende und die interessierte Öffentlichkeit teilnehmen könnten. In Seminaren und Workshops soll dann ein vertiefter Wissensaustausch möglich sein.
Ein allerletzter Wunsch: Lasst uns die IT fächerübergreifend in den Stundenplan einführen, damit wir unsere Studierenden so gut wie möglich für die Zukunft rüsten!

Angefangen hat alles bei der MOCTECH

Ajuzie Onyechigoziri Wisdom

Die Mbara Ozioma Foundation hat mit der MOCTECH nicht nur eine Berufsschule aufgebaut, sie hat Lebenswege geprägt.

Als ich nach meinem Abschluss an die Akanu Ibiam Federal Polytechnic in Unwana gewechselt habe, merkte ich wie weit ich anderen Studierenden voraus war. Während diese noch mit den Grundlagen Mühe hatten, konnte ich dem Unterricht mühelos folgen.



Ajuzie Onyechigoziri hat 2024 (?) eine Ausbildung im Maschinenbau an der MOCTECH mit Auszeichnung abgeschlossen

An der MOCTECH wurde ich zum ersten Mal in meinem Leben richtig gefördert. In der Studierendenvereinigung habe ich das erste Mal Verantwortung übernommen und gelernt, einen eigenen Standpunkt zu vertreten.

Ein richtiger Wendepunkt in meinem Leben war das Projekt im Abschlussjahr: Die Entwicklung und Konstruktion einer Maschine zur Palmölextraktion. Ich habe gelernt, zu forschen und Probleme im Team zu lösen. Das war der Moment, wo ich zum ersten Mal richtiges Selbstvertrauen entwickelte. Seitdem traue ich es mir zu, auch komplexe technische Probleme lösen zu können

Genau das zeichnet die MOCTECH in meinen Augen aus: Die Praxis und das angewandte Lernen. Ich habe gelernt, Ingenieurspläne zu lesen, Maschinen zu bedienen, damit landwirtschaftliche Produkte herzustellen und schliesslich auch diese Maschinen zu reparieren.

Die MOCTECH hat meine Laufbahn geprägt

Ich verdanke der Schule sehr viel. Ich lernte, Ideen zu entwickeln und zu präsentieren und auch Führungsstärke zu zeigen in meiner Funktion als Vorstand der Studierendenvereinigung. Die MOCTECH war ein Umfeld völlig frei von Korruption, mit engagierten Lehrkräften. Auch die Studiengebühren waren in Anbetracht der teuren Ausstattung der Schule tief. Die MOCTECH hat mich nicht nur professionell geschult, sondern auch meinen Charakter geformt!



Ajuzie Onyechigoziri arbeitet auch an der Federal Polytechnic mit landwirtschaftlichen Maschinen, nachdem er bereits an der MOCTECH selber eine Palmölmühle im Rahmen seiner Abschlussarbeit konstruierte

Beharrlichkeit und Improvisationstalent

Giuachin Kreiliger

Letztes Jahr kündigte die Mbara Ozioma Foundation an, für die MOCTECH den Status einer staatlich anerkannten Fachhochschule anzustreben. Leider hat sich das staatliche Prüf- und Anerkennungsverfahren ein weiteres Mal verzögert. Das ist vor allem deshalb schade, weil die Schule mit dem Status einer Fachhochschule mehr neue Studierende hätte anwerben können. Nun hat sich die Leitung entschieden, stattdessen mit dem regulären Status des Colleges weiterzumachen. Um den Nachteil beim Anwerben wettzumachen, wird das Schulbüro systematisch junge Menschen im Imo State anschreiben und auf das erstklassige Angebot der Schule aufmerksam machen.



An der MOCTECH werden zukunftsweisende Technnologien gelehrt

Zwischenphase wurde intensiv genutzt

In der Zwischenzeit waren die Lehrkräfte der Schule nicht untätig. Im Auftrag der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS und der lokalen Behörden haben junge Menschen im Jahr 2025 die Infrastruktur genutzt und Schulungen in vielfältigen Bereichen wie bspw. Sanitärtechnik, Lebensmitteltechnologie und Landwirtschaft erhalten.

«Tautropfen über Entropie»

Peter Kreiliger

Tony Nwachukwu hat in einer Ausstellung in Olten neue Kunstwerke präsenntiert. Sie bestehen aus geformtem Marmorstaub, Acryl und Leinen. In surrealen, symbolhaften Kompositionen laden sie zu einer vertieften Betrachtung von Wirklichkeit, Ordnung und Sinn ein. Der Künstler benutzt dabei die lebensspende Kraft von Tautropfen als Allegorie für das menschlichen Wirken: Dessen Fähigkeit, der ewig zersetzenden Tendenz der Entropie im Universum etwas entgegenzusetzen.



Die Kunstwerke können bei Tony Nwachukwu bestellt werden (tonynwach@yahoo.com, , Tel.: +234 803 552 8317). Der Verkaufserlös kommt teilweise der Mbara Ozioma Foundation zugute. Seine Bilder können auf der Webpage von Mbara Ozioma angeschaut werden: mbaraozioma.ch/unterstuetzen

MBARA OZIOMA

PARTNERSCHAFT FÜR ENTWICKLUNG IM SÜDEN NIGERIAS

Partnerschaftsprojekt MBARA OZIOMA
www.mbaraozioma.ch

Schweiz

CH25 0077 4000 3029 4410 2
Fundaziun Tür auf - mo vinavon
Via Raveras 25
CH-7180 Disentis/Mustér

Spende per Twint:

Deutschland

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis St. Nikolaus Wolbeck e.V., D-48167 Münster-Wolbeck Dahrlehnskasse Münster eG,
IBAN: DE27 4006 0265 0018 4719 00, SWIFT-BIC: GE-NODEM1DKM,
Kennwort: MBARA OZIOMA
Kontakt: Christoph Roer, Pferdekamp 6, D-48167 Münster-Wolbeck
mail: christoph.roer@ewk-wolbeck.de

Katholisches Pfarramt St. Michael, Hochstr. 23, D-64367 Mühltal
Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE34 5085 0150 0004 0187 29, SWIFT-BIC: HELA-DEF1DAS, Kennwort: MBARA OZIOMA
Kontakt: Tobias Brecht, Steinachstr. 12, D-74172 Neckarsulm
mail: tobenna@gmx.de

Impressum

Redaktion:	Giuachin Kreiliger, Ozioma Nwachukwu, Brigitte Durrer, Roland Just
Fotos:	Giuachin Kreiliger, Ozioma Nwachukwu, MBARA OZIOMA Foundation, Peter Kreiliger
Layout:	Giuachin Kreiliger
Druck:	Stamparia La Tuatschina SA

Spenden zugunsten MBARA OZIOMA werden über die Schweizer Stiftung „Tür auf – mo vinavon“ den verschiedenen Projekten zugesprochen und nach Nigeria übermittelt.

Diesen und die vergangenen Newsletter können Sie auch jederzeit im Web finden unter www.mbaraozioma.ch